

Windmühle mit Wolken



TECHNIK	Farbholzschnitt / Büttenpapier
SIGNATUR	Signiert oben links "Victor Tuxhorn 15"
ENTSTEHUNGSJAHR	1915
GRÖSSE (H x B)	22,6 x 23,6 cm
AUFLAGE	Unbekannt
RAHMEN	Brauner Holzrahmen
ZUSTAND	Guter Erhaltungszustand; kl. Flecken unter dem Passepartout
PROVENIENZ	Privatsammlung Freiburg; um 1918 direkt beim Künstler erworben
LITERATUR	Victor Tuxhorn - Werke 1909-1934, R. Jörn, Kulturhist. Museum Bielefeld 1980

KUNSTWERK

"Windmühle mit Wolken", Farbholzschnitt auf Büttenpapier, 1915, 22,6 x 23,6 cm, mit Bleistift signiert und datiert "Victor Tuxhorn 15".

Das Werk stammt aus der Sammlung "Christian Friedrich Dittes" aus Freiburg i. Br.

KÜNSTLER

Victor Tuxhorn (* 26. März 1892 in Bielefeld; † 28. Juni 1964 ebenda) war ein deutscher Kunstmaler.

Nach dem Besuch der Mittelschule begann Tuxhorn eine Lehre in der Malerwerkstatt Milberg und Pauly. Von 1909 bis 1914 studierte er Malerei und Grafik bei Ludwig Godewols und Karl Muggly an der Handwerker- und Kunstgewerbeschule Bielefeld. Im November 1909 gründete er zusammen mit u.a. Peter August Böckstiegel, Ernst Sagewka, Erich Lossie und Heinz Lewerenz die Künstlergruppe „Rote Erde“, die bis 1933 bestand. Während des Ersten Weltkriegs leistete er Kriegsdienst und fertigte Armeezeichnungen für Publikationen wie „Aus Sundgau und Wasgenland“ und „Vogesenwacht“ an. Von 1921 bis 1923 studierte Tuxhorn bei Otto Gußmann, Oskar Kokoschka und Robert Sterl an der Kunstakademie Dresden, wo er schließlich Meisterschüler bei Richard Dreher wurde. Anschließend war er als freischaffender Künstler in Bielefeld tätig. Studienaufenthalte führten in auf die Nordsee-Halligen, in die Niederlande, nach Sizilien und in die Schweiz. Tuxhorn wandelte sich vom Jugendstil kommend zum gemäßigten Expressionisten. Seine Werke fanden in Westfalen weite Verbreitung.